



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

Privat:
Telefon: 44 88 233
E-Mail: dietz-will@mnet-online.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.209
Telefon: 2 33-6 14 82
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 15.10.2014 um 19.00 Uhr,
im Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11, 81669 München
Mehrzweckraum im Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.02 Uhr
Sitzungsende:	21.35 Uhr (öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	22
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Nicole Meyer, Frau Schuster, Herr Dr. Martini, Herr Schön, Herr Wilhelm
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A	Allgemeines
----------	--------------------

1. **Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**
Frau Dietz-Will begrüßt die Anwesenden, nimmt die vorliegenden Entschuldigungen entgegen und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. **Beschluss über die endgültige Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird mit folgenden Ergänzungen
 - zu A 4.2.3** Stellungnahme der Lokalbaukommission vom 13.10.2014
 - A 4.2.4** Bauvorhaben Kegelhof 3, aktuelle Baumfällungen; Stellungnahme der Lokalbaukommission vom 14.10.2014
 - A 4.2.5** Sommerfest des Erziehungshilfezentrums Adelgundenheim am 09.07.2014; Dankschreiben und Sachbericht vom 26.09.2014
 - A 4.2.6** 175-jähriges Kirchenjubiläum der Pfarrgemeinde Mariahilf; Dankschreiben vom 30.09.2014
 - A 4.2.7** Antrag auf Umgestaltung eines Autoparkplatzes in einen Fahrradparkplatz in der Wolfgangstraße 15; Schreiben des Alten- und Servicezentrums Haidhausen vom 24.09.2014
 - A 8.1.5** Sitzmöglichkeiten an der Bushaltestelle Schweigerstraße; Antwortschreiben der MVG vom 22.09.2014 zum Antrag Nr. 08-14 / B 00263 vom 16.07.2014
 - C 4.2** Kirchweihdult in der Au vom 18. - 26.10.2014; Presseinformation des Referats für Arbeit und Wirtschaft vom 08.10.2014
 - C 4.3** Fortschreibung des Standortkonzeptes „Kulturstrand“ 2015 ff; Abstimmungsgespräch im Kreisverwaltungsreferat am Montag, den 20.10.2014, 17.00 Uhr, Ruppertstraße 19, Raum 6004
 - C 4.4** Einladung zur Sitzung der BA-Beauftragten gegen Rechtsextremismus am Montag, den 03.11.2014, 18.00 Uhr, Rathaus, Marienplatz 8, Raum 209
 - C 4.5** Fachtag „Werte, die die Welt verändern“ am Mittwoch, den 12.11.2014, von 09.30 bis 16.00 Uhr, im Ökologischen Bildungszentrum München, Engelschalkinger Str. 166
 - C 4.6** Informations- und Austauschtreffen des Behindertenbeirats der Landeshauptstadt München am Mittwoch, den 14.01.2015, 17.00 Uhr, Burgstraße 4, Raum 200

einstimmig so beschlossen.

3. **Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**
Das Protokoll der Sitzung vom 17.09.2014 wurde zu kurzfristig vor der Sitzung verteilt, um bereits hierüber einen Beschluss fassen zu können; die Beschlussfassung wird somit auf die November-Sitzung vertagt.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1 **Nutzung Lackiererei Kirchenstraße 89 a; Bürgerschreiben vom 29.09.14 vorgezogene Behandlung des TOP 4.2.3**

Mehrere anwesende Bewohnerinnen und Bewohner des Anwesens bzw. der unmittelbar angrenzenden Anwesen bringen ihre umfangreiche und weitgehende Besorgnis zum Ausdruck, dass durch die offenbar beabsichtigte und auch schon mit einer mehrstündigen Veranstaltung am vorhergehenden Wochenende begonnene kulturelle Nutzung des Anwesens Kirchenstraße 89 a erhebliche Beeinträchtigungen des Wohnumfeldes einhergehen werden; konkret werden folgende Punkte angesprochen: (auch nächtliche) Ruhestörungen durch die Nutzung des Hofes und die Veranstaltungen verlassende Gäste, Blockieren von Ausgängen und Ausfahrten bis hin zu brandschutztechnischen Bedenken und generell befürchtete Einschränkung der Lebensqualität; es besteht auch die Besorgnis, dass durch Umbauten und entsprechende Berichterstattung in den Medien irreversible Fakten geschaffen werden sollen, die eine solche, bislang wohl noch nicht genehmigte Nutzung festschreiben könnten.

Eine Vorab-Anfrage des BA bei der Lokalbaukommission hat ergeben, dass dort noch kein Bauantrag für eine entsprechende Nutzungsänderung vorliegt, weshalb auch die Genehmigungsfähigkeit nur schwer abschätzbar sei. Eigentümerin und Betreiber seien jedenfalls ausdrücklich darauf hingewiesen worden, dass vor einer solchen Nutzung die entsprechenden Genehmigungsverfahren (bei Lokalbaukommission und Bezirksinspektion) zu durchlaufen seien.

Dieser Status quo ist zunächst so festzuhalten; bei bis zu einer Änderung vorkommenden Ruhestörungen oder sonstigen Beeinträchtigungen kann zu deren Unterbindung die Polizei gerufen werden.

Darüber hinaus wird **einstimmig beschlossen, die Angelegenheit in den UA Kultur und Freizeit zu verweisen**, um bei einem Ortstermin oder einer UA-Sitzung (gemeinsam mit den Betreibern, aber auch Anwohnerinnen und Anwohnern) unmittelbar vor Ort das Anwesen, seine Eignung und die Konflikträchtigkeit des Vorhabens aus seiner Sicht beurteilen zu können.

4.1.2 Herr Studt reklamiert, dass entgegen dem Handbuch für den Münchner Stadtrat das Handbuch für die Münchner Bezirksausschüsse noch nicht aufliegt.
Kenntnisnahme.

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 **Sitzgelegenheit und Abfalleimer an der Haltestelle der Buslinie X30 am Orleansplatz; Bürgeranliegen (E-Mail) vom 25.09.14**

Die SPD-Fraktion hat hierzu folgenden Antrag eingebracht – siehe TOP 5.1:

„Der BA 5 fordert die MVG und Stadtverwaltung auf, die geplante neue Haltestelle vor der Berufsschule in der Orleansstraße zum Fahrplanwechsel 2014/15 so zu verlängern, dass hier zwei Busse halten können. Auf diese Weise kann die Buslinie X30 in Richtung Max-Weber-Platz eine für alle Beteiligten akzeptable Haltestelle erhalten.

Diese Haltestelle kann, sobald der Radweg auf die Straße verlegt ist, auch mit dem nötigen Zubehör wie Sitzgelegenheiten, Abfalleimer, evtl. Wartehalle versehen werden. Die derzeitige Haltestelle des X30 vor dem Bürgerbüro soll entfallen.“

- einstimmig so beschlossen.

4.2.2 **Sommerfest der Teestube „komm“ - Streetwork; Sachbericht vom 03.09.14 zur bezuschussten Veranstaltung vom 08.08.14**

Kenntnisnahme.

4.2.3 Nutzung Lackiererei Kirchenstraße 89 a; Bürgerschreiben vom 29.09.14

zu A 4.2.3 Stellungnahme der Lokalbaukommission vom 13.10.2014

siehe Behandlung unter TOP 4.1.1

A 4.2.4 Bauvorhaben Kegelhof 3, aktuelle Baumfällungen; Stellungnahme der Lokalbaukommission vom 14.10.2014

Zu den Nachfragen von Bürgerinnen und Bürgern hinsichtlich der vorgenommenen Fällungen hat die Lokalbaukommission bzw. die Untere Naturschutzbehörde mitgeteilt, dass nicht auf die Frage des Tragens von Laub sondern auf die generell am 30.09. endende Vogelbrutzeit abgestellt wird, weshalb hier kein Anlass zur Beanstandung besteht.

Kenntnisnahme.

A 4.2.5 Sommerfest des Erziehungshilfezentrums Adelgundenheim am 09.07.2014; Dankschreiben und Sachbericht vom 26.09.2014

Kenntnisnahme.

A 4.2.6 175-jähriges Kirchenjubiläum der Pfarrgemeinde Mariahilf; Dankschreiben vom 30.09.2014

Kenntnisnahme.

A 4.2.7 Antrag auf Umgestaltung eines Autoparkplatzes in einen Fahrradparkplatz in der Wolfgangstraße 15; Schreiben des Alten- und Servicezentrums Haidhausen vom 24.09.2014

Der Antrag wird insoweit unterstützt, als ein Pkw-Stellplatz mit Fahrradabstellplätzen belegt werden soll - einstimmig so beschlossen.

5. Anträge

5.1 Haltestelle für den Expressbus X30 am Ostbahnhof; Antrag der SPD-Fraktion - siehe TOP 4.2.1

„Der BA 5 fordert die MVG und Stadtverwaltung auf, die geplante neue Haltestelle vor der Berufsschule in der Orleansstraße zum Fahrplanwechsel 2014/15 so zu verlängern, dass hier zwei Busse halten können. Auf diese Weise kann die Buslinie X30 in Richtung Max-Weber-Platz eine für alle Beteiligten akzeptable Haltestelle erhalten.

Diese Haltestelle kann, sobald der Radweg auf die Straße verlegt ist, auch mit dem nötigen Zubehör wie Sitzgelegenheiten, Abfalleimer, evtl. Wartehalle versehen werden. Die derzeitige Haltestelle des X30 vor dem Bürgerbüro soll entfallen.“

- einstimmig so beschlossen.

5.2 Fortsetzung der Kampagne „Radlhauptstadt München“; Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen

„Im November 2014 wird dem Stadtrat eine Beschlussvorlage zur Fortführung der Kampagne „Radlhauptstadt München zur Entscheidungsfindung vorgelegt. Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen möge beschließen, die Stadt München dazu aufzufordern, die Kampagne weiter zu unterstützen und in uneingeschränkter Form fortzusetzen.

- einstimmig so beschlossen.

- 5.3 Entfernen der Lichtzeichenanlage an der Zufahrt zur TG Landratsamt in der Ohlmüllerstraße; Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen**
„Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen möge beschließen, die Landeshauptstadt München hier im speziellen das Kreisverwaltungsreferat (KVR) – Verkehrsmanagement aufzufordern, die Lichtzeichenanlage bei der Einfahrt der Tiefgarage Landratsamt in der Ohlmüllerstraße zu entfernen.“
Herr Meyer und Frau Tilla Meyer weisen darauf hin, dass die die Ausfahrt erleichternde Signalanlage ein Zugeständnis an das Landratsamt beim Bau der Tiefgarage war, da die Planung sonst eine Zufahrt am Mariahilfplatz vorgesehen hätte; im Gegenzug soll die Anlage aber nachts und an Wochenenden abgeschaltet sein; lediglich die Einhaltung dieser Minimierung von Behinderungen solle geprüft oder beantragt werden.
Der Antrag wird von Herrn Bahlmann daraufhin zurückgezogen.
- 5.4 Sondernutzung Wohnmobil Falkenstraße; Anfrage der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen**
„Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen möge eine Anfrage an die Landeshauptstadt München hier im speziellen das Kreisverwaltungsreferat (KVR) stellen, ob der Halter des Wohnmobils mit dem amtlichen Kennzeichen M-WK 9659 im Besitz einer Sondernutzungserlaubnis für die Stromversorgung / Nutzung seines Fahrzeugs im öffentlichen Raum ist.“
- einstimmig so beschlossen.
- 5.5 Resolution für die Bezirksausschussvollversammlung am 15.10.2014: Der Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen heißt alle Flüchtlinge in Au-Haidhausen willkommen und verabschiedet folgende Resolution. Für eine humane und soziale Flüchtlingspolitik; Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen**
Frau Dietrich verliest die von ihrer Fraktion eingebrachte Resolution.
In der Folge wird diskutiert, dass die zweiseitige Vorlage mit ihren zahlreichen Feststellungen und 14 Forderungen zu umfangreich und komplex sei, um sofort darüber abstimmen zu können und sie zu weitreichend, allgemein und global abgefasst sei und zu wenig auf den konkreten Stadtteilbezug abstelle; insbesondere die Erfahrung aus der Arbeit und die Erfolge im Stadtbezirk in der Vergangenheit und in der Thematik sowie der konkrete Ausblick und die bereits unterbreiteten Vorschläge sollten sich in einer Resolution des Gremiums niederschlagen; vor allem aber sei es gute Tradition im Gremium, solche Resolutionen fraktionsübergreifend gemeinsam abzufassen (Herr Micksch, Frau Dietz-Will).
Es wird auch das Verhältnis zur Resolution des Münchner Bündnisses für Toleranz diskutiert – siehe TOP 8.3.1, der sich anzuschließen der Oberbürgermeister mit seinem Schreiben anbietet.
Frau Dietrich verweist auf den Handlungsbedarf angesichts der aktuellen Situation und Dringlichkeit, zeigt sich aber auch bereit, im Falle einer Vertagung ergänzende Vorschläge in der Formulierung zu berücksichtigen.
Es wird mehrheitlich – gegen acht Stimmen – beschlossen, die Angelegenheit zur weiteren Vorberatung in den UA Soziales zu verweisen.
- 5.6 Schusswaffengebrauch durch U-Bahnwache; Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen**
Herr Andris stellt einen dreiseitigen Fragenkatalog an das Referat für Arbeit und Wirtschaft vor, der als Reaktion auf dessen Antwortschreiben vom 08.09.2014 ergehen soll. Auch hier wird entgegengehalten, dass der Antrag zu umfangreich sei, um ihn im einzelnen beurteilen und pauschal abstimmen zu können.
Der Antrag wird daraufhin ebenfalls vertagt und zur weiteren Vorberatung in den UA Soziales verwiesen - einstimmig so beschlossen.

- 5.7 Flüchtlingsunterkunft jetzt ! Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen**
„Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen der Landeshauptstadt München möge beschließen, den Stadtrat, die Verwaltung und den Oberbürgermeister dazu aufzufordern, auf dem Nachbargrundstück der Orleansstraße 80 (Flst.: 18273/0, Gem.: Sektion IX, unbebautes Grundstück) trotz der Überplanung für die 2. Stammstrecke zur Zwischennutzung für eine Flüchtlingsunterkunft zu nutzen.
- einstimmig so beschlossen.
- 5.8 Nutzung leerstehender Gebäude als Flüchtlingsunterkunft: Antrag der CSU-Fraktion**
„Der Bezirksausschuss möge beschließen:
1. Die Landeshauptstadt München soll prüfen, ob eine Unterbringung von Flüchtlingen in (teils seit längerem) leerstehenden Bürogebäuden im Stadtgebiet notfalls durch Beschlagnahme der Gebäude rechtlich möglich ist.
2. Die Landeshauptstadt München soll prüfen, ob eine Unterbringung von Flüchtlingen kurzfristig in folgenden leerstehenden Gebäuden im Stadtbezirk 5 rechtlich durchsetzbar und als Zwischennutzung tatsächlich möglich ist:
a) ehemalige Justizvollzugsanstalt Am Neudeck
b) leerstehender Wohnblock Lilienstr. 17-19
c) Metzgerstraße 5a
d) Unionsbräu in der Einsteinstraße 42
3. Die Landeshauptstadt München soll prüfen, ob brachliegende Flächen die langfristig für eine andere Nutzung vorgesehen sind zwischenzeitlich auch für eine Zwischennutzung zur Unterbringung von Flüchtlingen in hochwertigen und angemessenen Containern verwendet werden können:
a) Gelände des Holzkontor Grombach, Rosenheimer Straße 112
b) Bahngelände zwischen Post und ehemaligen Zollamt entlang der Orleansstraße (Standort sollte ernsthaft in Betracht gezogen werden, so lange die Umsetzung der 2.-S-Bahn-Stammstrecke nicht endgültig geklärt ist)“
Mit den in der Aussprache ergänzend hinzugefügten und bereits im Text enthaltenen zusätzlichen Anwesen einstimmig so beschlossen.
- 5.9 Willkommenskultur etablieren; Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen**
„Der Bezirksausschuss 5 der Landeshauptstadt München etabliert in Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsunterkunft am Mariahilfplatz, dem „Auer Haus“, ein Willkommens- und Kulturen-Fest für alle Interessierten, Jugendlichen und AnwohnerInnen zum Austausch und kennenlernen.“
Herr Andris erklärt sich als Initiator bereit, Koordination und Organisation zu übernehmen. Frau Schaumberger bittet um Einbindung von Frau Zöllner als Beauftragter für Ausländer und Flüchtlinge.
- einstimmig so beschlossen.
- 5.10 Linie 100: Größere Fahrzeuge im Schulverkehr; Antrag der SPD-Fraktion**
„Der BA 5 fordert die MVG auf, auf der Buslinie 100 in den Morgenstunden zu den Zeiten des größten Schülerandrangs (ab 7.27 Uhr ab Ostbahnhof) größere Fahrzeuge einzusetzen.“
- einstimmig so beschlossen.
- 5.11 Radwegeinfädelerung in der Einsteinstraße; Antrag der SPD-Fraktion**
„Der BA 5 fordert, die baustellenbedingte Radwegverschwenkung in der Einsteinstraße (stadtauswärts) auf Höhe der Schloßstraße zu sichern.“
- einstimmig so beschlossen.

- 5.12 Geförderter Wohnungsbau in der Lilienstraße 17 und 19; Antrag der SPD-Fraktion**
„Die Wohnungen im Anwesen Lilienstraße 17 und 19 sollen nach Fertigstellung der Sanierung alle dem geförderten Wohnungsbau zugeführt werden.
Im Erdgeschoss ist für den sogenannten Lilienhof eine Kinderbetreuung sowie ein Nachbarschaftstreff einzurichten.“
- einstimmig so beschlossen.
- 5.13 Vergabe der frei finanzierten Wohnungen der GWG; Antrag der SPD-Fraktion**
„Die frei finanzierten Wohnungen der GWG in Au und Haidhausen sollen nur einer Personengruppe angeboten werden, deren Einkommensgrenze knapp über der des öffentlich geförderten Wohnungsbaus liegt.“
- einstimmig so beschlossen.
- 5.14 Motorräder vorm Hort am Orleansplatz; Antrag der SPD-Fraktion**
„Der BA 5 fordert das KVR auf sicherzustellen, dass der Notausgang des städtischen Hortes (Kinderhort der Grundschule an der Flurstraße, Außenstelle Orleansplatz) nicht zugeparkt wird.
Es muss hierfür eine Lösung für die Motorräder und Mopeds, die derzeit auf dem Gehsteig südlich des Busbahnhofs am Orleansplatz parken, gefunden werden. Ein Motorradstellplatz an geeigneter Stelle angeordnet könnte dies evtl. bewerkstelligen.“
- einstimmig so beschlossen.
- 5.15 Treffpunkt für Jugendliche im Haidenaupark; Antrag der SPD-Fraktion**
„Der BA 5 fordert die Stadtverwaltung auf, endlich den versprochenen Sitzbereich für Jugendliche im Haidenaupark zu schaffen. Hierzu wird eine überdachte Pergola gebaut, die mit Rankpflanzen begrünt wird, so, wie es der BA 5 einstimmig beschlossen hatte.“
- einstimmig so beschlossen.
- 5.16 Rückbau der Bauarbeiten am Simon-Knoll-Platz beseitigen; Antrag der CSU-Fraktion**
„Der Bezirksausschuss möge beschließen:
Die letzten Arbeiten im Rahmen der Generalinstandsetzung und des Neubaus des Berufsschulzentrums am Simon-Knoll-Platz im öffentlichen Raum werden unverzüglich umgesetzt. Dies betrifft besonders den Gehweg an der Ecke Franziskaner-/Giesebrechtstraße. Die genannte Ecke wird von der Teerfläche befreit und soweit wie möglich mit Gehwegplatten versehen.“
- einstimmig so beschlossen.

6. Entscheidungen

- 6.1 BA-Budget / Zuschussanträge**
- / -

6.2 Freischankflächen und Sondernutzungserlaubnisse

6.2.1 Anträge auf Erweiterung der vorhandenen Freischankflächen in der Wörthstraße: Entscheidungen über Sondernutzungserlaubnisse (Erweiterung bestehender Freischankflächen); Beschlussvorlagen des Kreisverwaltungsreferats vom 15.04.14

- **SSW „Café Voila“, Wörthstraße 5**
- **Einzelhandel mit Lebensmitteln „Holy Burger“, Wörthstraße 7**
- **Einzelhandel mit Lebensmitteln „Gianluca“, Wörthstraße 7**
- **SSW „NO MI YA“, Wörthstraße 7**
- **SSW „Satluj“, Wörthstraße 7**
- **Kleingaststätte „Lollo Rosso“, Wörthstraße 11**

(vertagt, TOP A 6.2.1 vom 21.05., 25.06., 16.07. und 17.09.14)

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Wirtschaft:

„Der Vorgang wurde vom BA in den Unterausschuss zurückverwiesen. Zwei Wirte hatten abgesagt, der Rest ist nicht erschienen. Andreas Micksch teilt mit, dass gemäß einem Telefonat mit Serhat Farfal (Café Voila) von Seiten der Wirte im Moment keine Eile gesehen werde, da die Freischankflächen-Saison dem Ende zugeht. Die Wirte wollen sich zunächst noch untereinander besprechen. Die Entscheidung über die Anträge wird daher erneut vertagt auf die November-Sitzung des Unterausschusses.“

- einstimmig so beschlossen.

6.2.2 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche in der Wörthstr. 1 („Chocolatte“): Entscheidungen über Sondernutzungserlaubnisse; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom 06.08.14 (vertagt, TOP 6.2.4 vom 17.09.14)

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Wirtschaft:

„Beantragt ist, die bestehenden Freischankflächen von zusammen 8,82 m² auf zwei Flächen von 3x3m und 1x1m zu ändern, mit insgesamt 10 Tischen und 22 Stühlen zu ändern bzw. zu erweitern. Der Vorgang war aus der September-Sitzung vertagt. Andreas Micksch will versuchen, beim Antragsteller eine Änderung des Antrages zu erreichen. Die Freischankfläche soll zwar gesamt 10 m² Fläche haben, aber eine maximale Breite von 2,50 m. Eine Entscheidung wird daher zunächst auf die Bezirksausschuss-Sitzung vertagt.“

Vertagung auf die nächste UA- / BA-Sitzung - einstimmig so beschlossen.

6.3 Weitere Entscheidungen

6.3.1 Parken für Anwohner auf dem Mariahilfplatz; Freigabe des Parkplatzes nach Ablauf des bestehenden Pachtvertrags; Empfehlung Nr. 08-14 / E 02175 der Bürgerversammlung im Bezirksteil Au am 23.01.14; Beschlussvorlage des Referats für Arbeit und Wirtschaft

Dem Referentenantrag, wonach es sich um eine laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) handelt und die Angelegenheit bei der Neuvergabe der Parkplatzbewirtschaftung berücksichtigt wird, wird zugestimmt. Ergänzend soll jedoch die in Aussicht gestellte Lösung für Anwohnerinnen und Anwohner so ausgearbeitet werden, dass hierfür im Vorfeld einer Neuvergabe vor Jahresende 2016 kein Zeitdruck entsteht.

- einstimmig so beschlossen.

- 6.3.2 TSV München-Ost e.V.; Erweiterung, Umbau und Sanierung des Sport- und Betriebsgebäudes an der Sieboldstr. 4; Förderung der Baumaßnahme nach den Sportförderrichtlinien der Landeshauptstadt München; Beschlussvorlage des Referats für Bildung und Sport**
 Dem Referentenantrag, wonach dem TSV München-Ost e.V. für die Erweiterung, den Umbau und die Sanierung des Sport- und Betriebsgebäudes am der Sieboldstraße 4 ein Zuschuss in Höhe von 51.655,50 € bewilligt wird, wird zugestimmt.
 Frau Tilla Meyer bringt in diesem Zusammenhang die Ergänzung ein, dass bei der Kegelbahn in diesem Gebäude auch die Damentoilette wieder geöffnet wird.
 - einstimmig so beschlossen.
- 7. Anhörungen**
- 7.1 Laternenfest des Kindergartens „Fischstäbchen“ e.V. am 14.11.14 in den Frühlingsanlagen; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat vom 25.09.14**
 Zustimmung - einstimmig so beschlossen.
- 8. Unterrichtungen**
- 8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen/-Anfragen**
- 8.1.1 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1995, Welfenstraße, Schwester-Eubulina-Platz, Tassiloplatz, Bahnlinie München-Rosenheim; Umbau der Straßen im Bebauungsplanumgriff; Antrag Nr. 08-14 / B 05403 vom 20.11.13; Planungsstand in der Welfenstraße; Antrag Nr. 08-14 / B 05683 vom 19.02.14; Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 04.09.14**
 Das Planungsreferat legt den sich aus Stadtratsbeschluss über den Bebauungsplan und städtebaulichem Vertrag ergebenden Sachstand dar, wonach die sichere Querung der Straße nach den Prüfungen durch das KVR mit Zebrastreifen zu bewerkstelligen ist und weitergehende Verhandlungen nach Vertragslage mit der Planungsbegünstigten nicht geführt werden können. Die Einrichtung von Buslinie und -haltestelle befindet sich bei der MVG in Prüfung. Die Information des BA über die konkreten Ausbaupläne hat in der Sitzung am 25.06.2014 stattgefunden.
 Kenntnisnahme.
- 8.1.2 Radverbindung Haidhausen-Bogenhausen; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 18.09.14 zum Antrag Nr. 14-20 / B 00168 vom 25.06.14**
 Das KVR stellt die Vorgaben für die Routenbeschilderung nach dem vom Stadtrat am 05.12.2006 beschlossenen „Neuen Wegweisungssystem für den Radverkehr“ dar und bezeichnet den Verweis auf kurze Alternativstrecken ohne weiteren Netzzusammenhang als nicht im Sinne des Wegweisungskonzepts und „Systembruch“; im übrigen wird auf den Münchner Radlstadtplan verwiesen. Eine Verbesserung der Signalisierung an der Ostseite des Europaplatzes wird geprüft – ebenso der Antrag auf eine Fahrradstraße durch die referatsübergreifende Arbeitsgruppe, was wegen eines personellen Engpasses nur mittelfristig erfolgen kann.
 Kenntnisnahme.

- 8.1.3 Bessere Sicherheit für Schülerinnen und Schüler; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 24.09.14 zum Antrag Nr. 14-20 / B 00227 vom 16.07.14**
Das KVR lehnt den beantragten Fußgängerüberweg angesichts des in 80 m Entfernung befindlichen, als in zumutbarer Nähe bezeichneten signalisierten Übergangs ab. Diese Einschätzung soll aber unter Bezugnahme auf einen vergleichbaren Fall in der Wörthstraße nochmals hinterfragt werden.
- 8.1.4 Anfrage zur Information der Fahrgäste bei ÖPNV-Ausfällen; Antwort der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) vom 19.09.14 zur Anfrage aus der Sitzung vom 21.05.14 (TOP A 5.10)**
Der mehrere Punkte umfassende Fragenkatalog wird von der MVG jeweils beantwortet. Kenntnisnahme.
- A 8.1.5 Sitzmöglichkeiten an der Bushaltestelle Schweigerstraße; Antwortschreiben der MVG vom 22.09.2014 zum Antrag Nr. 08-14 / B 00263 vom 16.07.2014**
Die wegen des Haltestellenumbaus entfernten Sitzgelegenheiten werden mit der für Herbst 2014 (nach der Auer Dult) vorgesehenen Wartehallenerrichtung wieder angebracht.
Kenntnisnahme.
- 8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**
- 8.2.1 Weißenburger Straße als verkehrsberuhigte Zone oder als Einbahnstraße; Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 03.09.14 zum Bürgeranliegen**
Sowohl Fußgängerzone als auch Einbahnstraße oder verkehrsberuhigter Bereich werden von Planungs- und Kreisverwaltungsreferat wegen der damit verbundenen negativen Auswirkungen (Stellplatzverluste, Parksuchverkehr, Blockumfahrungen, Konflikt mit Fahrradrouten) äußerst skeptisch beurteilt bzw. abgelehnt; abgeschwächt würde das auch für einen sogenannten verkehrsberuhigten Geschäftsbereich mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h gelten.
Kenntnisnahme.
- 8.2.2 Gedenktafel am Anwesen Zeppelinstraße 67; Antwortschreiben des Kulturreferats vom 01.09.14 zum weitergeleiteten Bürgeranliegen**
Die Arbeitsgruppe Gedenktafeln würde nach ihrer Überprüfung des zugrundeliegenden historischen Sachverhalts eine Entfernung der Gedenktafel zwar befürworten, bezweifelt aber die rechtliche Durchsetzungsmöglichkeit einer solchen Anordnung.
Dem Vorschlag von Frau Reitz, dies durch die Fachstelle gegen Rechtsextremismus prüfen zu lassen, wird einstimmig so gefolgt.
- 8.3 Weitere Unterrichtungen**
- 8.3.1 Resolution des Münchner Bündnisses für Toleranz „München heißt Flüchtlinge willkommen !“ Schreiben des Oberbürgermeisters vom 23.09.14**
Es besteht Einvernehmen, sich dieser Resolution so anschließen zu können; eine eigene Resolution – siehe TOP A 5.6 – als Ergänzung bliebe davon unbeschadet.
- einstimmig so beschlossen.

8.4 **Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)** Kenntnisnahme.

B	Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten
----------	--

I.	Bericht der Beauftragten
-----------	---------------------------------

1. Regsam

Frau Kajanne berichtet kurz, dass der Bericht über den Fachtag Wohnen wegen der überlagernden Flüchtlingsproblematik entfallen ist.
Über die Vorstellung des Projekts THEAMobil (Therapie und Hilfe im Alltag für ältere Menschen) liegt eine Präsentation vor.

2. Kinder und Jugend

kein Bericht.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

Frau Tilla Meyer weist auf die Einladung unter TOP C 4.6 hin: Informations- und Austauschtreffen des Behindertenbeirats der Landeshauptstadt München am Mittwoch, den 14.01.2015, 17.00 Uhr, Burgstraße 4, Raum 200, an dem sie teilnehmen wird.

4. Ausländer und Flüchtlinge

kein Bericht.

5. Frauen und Mädchen

kein Bericht.

6. Internet

kein Bericht.

7. Baumschutz

7.1 Lilienstraße 16 – 18

Herr Dr. Martini hat die Zustimmung zum Antrag unter Forderung der Ersatzpflanzung empfohlen, da der Baum bereits einen Zaun beschädigt hat und somit ein Anspruch auf die Fällung besteht.

II.	UA Kultur und Freizeit
------------	-------------------------------

1. Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement im Stadtteil; Antrag der Fraktion Bündnis `90/Die Grünen aus der Sitzung vom 16.07.2014 (vertagt vom 17.09.14)

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Wie bereits beim letzten UA beschlossen, soll der UA eine Plakette aus Metall und eine Urkunde entwerfen, die dann bei einem geeigneten feierlichen Anlass überreicht wird.“

Der Vorschlag des UA das Wappen der Au und Haidhausen.“

2. Kultur braucht Raum (Graffiti); Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen vom 25.06.14 (vertagt vom 17.09.14)

Bericht und Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Herr Bahlmann hat bereits mit den bestehenden Graffiti-Künstlerinnen und Künstlern Kontakt aufgenommen, Loomit, Färberei und weitere, diese werden bei einer der nächsten UA-Sitzungen eingeladen, um geeignete Flächen für eine Aktion in Au-Haidhausen zu ermitteln.

Wichtig ist dem UA, dass Jugendgruppen und Jugendorganisationen zu solchen Aktionen mit eingeladen werden.“

3. Denkmal Orleansstraße; Bürgerschreiben (E-Mail) vom 16.09.14

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Die Tafel muss erneuert werden. Dadurch dass eine Plexiglasscheibe vor dem Bild angebracht wurde, welche nicht 100%ig abgedichtet ist, bildete sich zwischen dem Bild und der Plexiglasscheibe Wasser und führt zu diesen Verfärbungen.

Der Vorschlag des UA, mit der GVG Kontakt aufnehmen und den Installateur der Tafel auffordern, diese neu zu bekleben.

Herr Liebhart wird den Druck ohne Kosten übernehmen. Die Plexiglasscheibe sollte nicht mehr verwendet werden.

Laminierte Drucke halten mehr als 10 Jahre bei jeder Witterung.“

Den Berichten und Beschlussempfehlungen aus dem UA wird en bloc ohne Wortmeldung oder Aussprache jeweils einstimmig so gefolgt.

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

-/-

2. Anhörungen

2.1 REGSAM – ein starkes soziales Netzwerk für München, REGSAM-Ressourcen anpassen und verstetigen; Anhörung des Sozialreferats zum Beschlussentwurf für den Kinder- und Jugendhilfeausschuss und den Sozialausschuss in der gemeinsamen Sitzung am 04.11.2014

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Der UA Soziales empfiehlt hier, von einer Stellungnahme des BA 5 abzusehen. Denn einerseits konnte aus Sicht des UA Soziales der Ressourcenmehrbedarf von REGSAM nicht ausreichend begründet werden. Andererseits will man aber auch keine ablehnende Stellungnahme abgeben.“

3. Unterrichtungen

3.1 **Soziale Infrastruktur im Paulaner-Baugebiet sichern (BA-5-Antrags-Nr. 08-14 / B 05743); Antwort des Sozialreferates vom 14.07.2014 (TOP A 8.1.8 vom 17.09.14, verwiesen)**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Im Gegensatz zur recht knappen Stellungnahme des Sozialreferats wird hier seitens des UA Soziales der Bedarf für zusätzliche soziale Einrichtungen insbesondere im Jugendbereich gesehen. Solche wurden auch schon mehrfach auf Bürgerversammlungen gefordert. Insbesondere könnte eine Jugendeinrichtung auch positive Wirkungen auf den am Ostfriedhof angrenzenden Stadtbezirk 17 Obergiesing-Fasangarten entfalten. Der UA Soziales bezweifelt, dass dies seitens der Sozialplanung des Sozialreferats schon berücksichtigt wurde. Zudem wurden seitens des Stadtjugendamtes der vom Kreisjugendring München-Stadt betriebenen Jugendfreizeiteinrichtung "Jugendtreff Au" am Kegelhof in der unteren Au aufgrund der Neubebauung des Paulanergeländes zusätzliche Ressourcen angeboten. Dies deutet darauf hin, dass hier gerade im Jugendbereich von der Verwaltung auf o.g. Neubaugebiet doch ein zusätzlicher Bedarf gesehen wird. Allerdings bezweifelt der UA Soziales, dass dieser aus der unteren Au gedeckt werden kann. Auch insofern ist die Errichtung einer entsprechenden Einrichtung direkt im Neubaugebiet dringend anzuraten. Der UA Soziales sieht hier die Notwendigkeit, sich darüber mit der Sozialplanung des Sozialreferats nochmals intensiv auszutauschen. Kenntnisnahme.“

Frau Schaumberger ergänzt hierzu, dass auch eine Senioreneinrichtung für die Untere Au gefordert werden soll.

3.2 **Landeshauptstadt München ohne konkretes Konzept zur Erhaltung des Standortes für das Sozialbürgerhaus am Orleansplatz? (BA-5-Antrags-Nr. 08-14 / B 05830); Antwort des Sozialreferates vom 25.08.2014 (TOP A 8.1.19 vom 17.09.14, verwiesen)**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Kenntnisnahme.“

3.3 **Standortvorschläge des BA 5 zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen in den Stadtbezirken, Anfrage des BA 5 vom 20.05.14 (zu TOP A 5.1/05/14); Antwort des Sozialreferates vom 08.07.14 (TOP A 8.2.2 vom 17.09.14, verwiesen)**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Der UA Soziales ist mit der Reaktion des Amtes für Wohnen und Migration auf die vom BA 5 vorgebrachten Standortvorschläge nicht einverstanden! Insbesondere der Standort Orleansstraße 80 ist in der referatsübergreifenden Task Force zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen nochmals genauestens zu prüfen. Denn einerseits scheint der Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke in immer weitere Ferne gerückt zu sein, und andererseits sind aufgrund der stark gestiegenen Flüchtlingszahlen der letzten Wochen (derzeit 300-400 neuankommende Flüchtlinge in München pro Tag!) mittlerweile auch Objekte mit kurzfristigerer Nutzungsperspektive in Erwägung zu ziehen. Der BA 5 wird diese Argumentation dem Amt für Wohnen und Migration nochmals direkt vortragen. Gleiches gilt für die Standorte Berg-am-Laim-Straße 38 sowie Metzgerstraße 5 (Fläche im Hinterhof). Auch hier sind vor dem Hintergrund der veränderten Rahmenbedingungen schnellstmöglich neue Prüfungen durch die o.g. referatsübergreifende Task Force durchzuführen. Kenntnisnahme.“

3.4 Infokampagne zum sozialverträglichen Immobilienverkauf (Ziffer 1); Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 24.09.14 zur Bürgerversammlungsempfehlung 08-14 / E 00794 des 1. Stadtbezirks vom 30.11.10 (siehe auch TOP B V. 3.5)

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:
„Kenntnisnahme.“

Den Berichten und Beschlussempfehlungen aus dem UA wird en bloc ohne Wortmeldung oder Aussprache jeweils einstimmig so gefolgt.

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

siehe TOP A 6.2

2. Anhörungen

2.1 Betriebszeitänderung von bisher 22.00 Uhr auf gesetzliche Sperrzeit: Ladengeschäft mit Kleingaststätte „white rabbit's room“, Franziskanerstraße 19; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat vom 02.09.14

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Für die Kleingaststätte ist eine Erweiterung der Genehmigung von bisher 06.00 bis 22.00 Uhr auf die gesetzliche Sperrzeit beantragt. Für das Ladengeschäft gelten nach wie vor die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten.“

Der Unterausschuss hat keine Bedenken und empfiehlt Zustimmung.“

2.2 Isarinselfest vom 05. - 07.09.2014 – Erfahrungsbericht; E-Mail des Kreisverwaltungsreferats vom 12.09.14 mit der Bitte um Stellungnahme

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Das Veranstaltungs- und Versammlungsbüro (VVB) im KVR fragt nach Erfahrungen, Stellungnahmen, Anmerkungen und Verbesserungsvorschlägen nach der diesjährigen Veranstaltung.“

Den Unterausschuss-Mitgliedern ist weder negative noch positive Kritik zu Ohren gekommen. Dies soll so dem KVR – VVB mitgeteilt werden.“

2.3 Anhörungsrecht bei fliegenden Bauten, bei Umwandlung von Wirtsgärten in Veranstaltungsflächen und bei gewerblichen Veranstaltungen auf öffentlichem Privatgrund; Anhörung durch das Direktorium vom 02.09.14 zur vom BA 2 beantragten Satzungsänderung (08-14 / B 05467)

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Der BA 2 beantragt diese Anhörungsrechte offensichtlich als Reaktion auf einen Biergarten- und Almhütten-Betrieb während des Oktoberfestes 2013 an der ehemaligen WC-Anlage gegenüber dem Oktoberfest-Haupteingang.“

Das Direktorium teilt nach Abfrage der betroffenen Referate mit, dass

- die Errichtung fliegender Bauten oft kurzfristig beantragt bzw. angezeigt wird und die Bezirksausschüsse über die dazugehörige Veranstaltungsanzeige oder die Mitteilung über eine Vermietung öffentlicher Flächen bereits im Vorfeld angehört

werden. Eine Anhörung (nur) zur Errichtung fliegender Bauten ist daher nicht zusätzlich notwendig.

- Veranstaltungen in Wirtsgärten (also auf Privatbesitz) nicht wie Freischankflächen oder Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund oder in Grünanlagen reglementiert werden können. Ein Antragsteller hat bei Einhaltung der Vorgaben, wie z.B. Brand- oder Immissionsschutzaufgaben, Anspruch auf die Genehmigung. Ein Anhörungsrecht macht also hier keinen Sinn.
- den BAs bereits Anhörungs- und Entscheidungsrechte bei z.B. Freischankflächen oder Bauanträgen zustehen. In den bemängelten Fällen wurden keine Anträge gestellt und die Behörden konnten deshalb erst im Nachhinein tätig werden. Wären Anträge im Vorfeld gestellt worden, dann wäre auch der BA damit befasst worden.

Das Direktorium hält die beantragten Änderungen der BA-Satzung für nicht erforderlich, da die Intention des Antrages bereits durch bestehende Beteiligungsrechte der BAs weitestgehend sichergestellt ist.

Der Unterausschuss empfiehlt, dem Direktorium zu folgen.“

2.4

Balanstraße 25; Nutzungsänderung Laden zu Kleingaststätte; Anhörung durch die Lokalbaukommission

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Der vorliegende Plan wirft Fragen auf, z.B. ob eine einzige Gästetoilette ausreichend ist, und ob der Zugang zu den Gäste- und Personal-Toiletten durch die Küche überhaupt erlaubt werden kann. Der in der Betriebsbeschreibung erwähnte Laden („Verkauf“) ist im Plan nicht zu erkennen. Die Bezirksinspektion soll um eine Einschätzung gebeten werden, ob dies so möglich ist.

Nachtrag am 8.10.2014:

Eine telefonische Nachfrage bei Frau Hinterbrandner (BI Ost) am 8.10.2014 hat ergeben, dass bei bis zu 20 Gastplätzen eine gemeinsame Toilette für Damen und Herren genügt. Bei 21-40 Gastplätzen genügen ein Toilettenbecken und ein Urinal, die sich im selben Raum befinden können. Ein Zugang zur Toilette über die Küche ist nicht genehmigungsfähig, Zugang zur Küche dürfen nur berechnigte Personen haben. Der Plan würde aber im Umlauf sicher auch dem Technikteam der Gaststättenabteilung zugeleitet, das den Plan u.a. auf solche Probleme hin begutachtet.

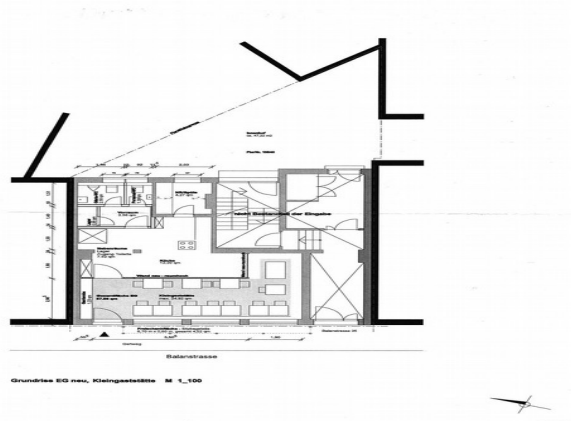
Laut Betriebsbeschreibung soll das Lokal „ca. 30 Gastraumplätze“ bekommen. Die Anzahl geht aus dem vorliegenden Plan nicht hervor, wenn an eine umlaufende weiße Fläche im Plan des Gastraumes als durchgehende Sitzbank interpretiert, dürften 30 Plätze in etwa hinkommen. Die Anzahl der Aborte ist also ausreichend.

Im Plan fehlt allerdings eine Wand zwischen der Küche und den Nebenräumen/Lager/ Zugang Toilette.

Der Plan ist deshalb so sicher nicht genehmigungsfähig und sollte abgelehnt werden.

Er liegt hier nicht maßstabsgerecht diesem Protokoll bei.

Nachtrag Ende.



3. Unterrichtungen

- 3.1 Unveränderte Fortführungen von Gaststättenbetrieben; Mitteilungen des KVR / BI Ost
 - 3.1.1 Schank- und Speisewirtschaft „La Baia“, Milchstraße 10
 - 3.1.2 Café „EspressoBar im Ostbahnhof“, Orleansplatz 10
 - 3.1.3 Schank- und Speisewirtschaft „Lall about beef“, Hochstraße 45
 - 3.1.4 Schank- und Speisewirtschaft „Restaurant Ebert“, Regerplatz 3
Kenntnisnahme.

Den Berichten und Beschlussempfehlungen aus dem UA wird en bloc ohne Wortmeldung oder Aussprache jeweils einstimmig so gefolgt.

V.	UA Planung
-----------	-------------------

- 0. **Sachstand zur Planung und Ausschreibung Metzgerstraße 5 a: Ergebnis der Altlastenuntersuchung; Begründung für den Eingriff in die Außenanlagen Block 14 c**
Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:
„Herr Millauer führte zur Metzgerstraße 5, 5 a und dem sanierten Innenteil folgendes aus: Die MGS mbH besitzt die Objekte treuhänderisch mit dem Ziel sie zu privatisieren. Die Verwaltung obliegt allerdings der GWG.
 1. Die Metzgerstraße 5 ist an das Kommunalreferat vermietet und wird als Jugendfreizeiteinrichtung genutzt. Die derzeitige Nutzung oder deren Intensität, ist allerdings nicht durch den Mietvertrag abgedeckt. Auch die LBK behauptet, sie sei so nicht genehmigt. Dies zu klären soll aber Sache des Mieters, also dem Kommunalreferat sein. Es muss noch eine Fluchttreppe vom Anwesen 5 a auf das eigene Grundstück umgesetzt werden, damit 5 a unbelastet für die Veräußerung ist. Dies scheiterte aber bisher am Einspruch des Kommunalreferats. Das Kommunalreferat will das Anwesen derzeit auch nicht übernehmen. Die Reprivatisierung ist deshalb bei der Metzgerstraße 5 noch vollkommen offen.
 2. Das Grundstück Metzgerstraße 5 a wurde früher als Färberei und Chemische Reinigung genutzt und der Boden ist leicht kontaminiert. Es liegt eine gültige Baugenehmigung vor und ein Wertgutachten zur Ermittlung des Verkehrswerts wurde ebenfalls erstellt. Probleme bereitet allerdings ein Stadtratsbeschluss, der den Verkauf an eine Genossenschaft vorschreibt. Hier hemmt ein Urteil des OLG Düsseldorf vom 13.06.2007 zum Ver-

gaberecht ein entsprechendes Ausschreibungsverfahren. Demnach unterliegen Grundstücksverkäufe von Gemeinden dem Vergaberecht. Das wird derzeit rechtlich geprüft. Wann also das Ausschreibungsverfahren startet ist deshalb noch ungewiss.

3. Der sanierte Innenteil hinter Anwesen 5 a gehört zum Anwesen 5. Hier gibt es einen Nutzungsvertrag zwischen der Anwohnergemeinschaft und der MGS. Bisher scheint aber noch kein unterschriebenes Vertragsexemplar vorzuliegen. Der Sachverhalt wird deshalb von der MGS noch geprüft. Geprüft wird auch, wie man die Nutzung und die zukünftigen Eigentümer unter einen Hut bringen kann. Mit einer Klärung ist nicht vor März 2015 zu rechnen.“

1. Entscheidungen

-/-

2. Anhörungen

2.1 **Claude-Lorrain-Straße 5; Umbau und Aufstockung – Vorbescheid; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 18.09.14**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Die Bauvoranfrage sieht vor, dass das dreigeschossige Gebäude mit ausgebautem Mansarddach um ein Geschoss aufgestockt wird. Die im Norden anschließenden Gebäude (Hausnummern 1 und 3) haben ebenfalls 4 Stockwerke und ein ausgebauten Dachgeschoss. Das südlich anschließende Gebäude (Hausnummer 7) hat dagegen nur 3 Stockwerke und ein ausgebauten Dachgeschoss. Allerdings hat die Hausnummer 9 wieder 4+1. Die übereinander liegenden Wohnungen sollen dann mit Innentreppe verbunden werden. Dadurch entstehen eigentlich keine zusätzlichen Wohnungen und es stellt sich nicht die Frage ob Stellplätze abgelöst werden müssen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA: Durch die Zusammenführung der Wohnungen mittels einer Innentreppe, entsteht eine Wohnungsgröße, die in einem Erhaltungssatzungsgebiet so nicht zulässig ist. Eine rechtlich Prüfung durch das Sozialreferat muss deshalb noch erfolgen. Zu prüfen ist auch, ob zusätzliche Maßnahmen für Rettungswege beim Dachgeschossausbau notwendig sind. Bevor eine Klärung der angesprochenen Punkte nicht erfolgt, kann dem Antrag nicht zugestimmt werden.“

2.2 **Lilienstraße 17 – 19; Energetische Sanierung einer Wohnanlage mit DG-Aufstockung, Balkonabbruch und -anbau; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 23.09.14**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Beantragt ist der Dachrückbau und die nachfolgende Dachaufstockung mit Ausbau, sowie die Grundsanierung des Gebäudes.

Bei der Diskussion um den Kegelhof 3 wurde kolportiert, dass eventuell in diesem Anwesen Kita-Plätze von der GWG geschaffen werden. In den Eingabeplänen sind aber nur Wohnungen dargestellt, deren Zuschnitt keine Nutzung als Kita-Plätze erlaubt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA: Bei den vorliegenden Unterlagen fehlt ein Katasterplan, aus dem man eindeutig die Grundstücks- und Eigentümerverhältnisse erkennen kann. Außerdem fehlt auch ein Freiflächengestaltungsplan, dem man die Lage des offensichtlich geplanten Spielplatzes und eventuell vorgesehene Einzäunungen oder Abgrenzungen entnehmen kann. Ohne diese Unterlagen kann der Antrag nicht beurteilt werden. Zudem sollte die GWG ihrer sozialen Verantwortung nachkommen und prüfen, ob nicht in diesem Gebäude die in der unteren Au so dringend notwendigen Kita-Plätze realisiert werden können.“

2.3 **Braystraße 3 – 13; Neubau dreier Wohngebäude mit Tiefgarage und Nebengebäu-**

den im Innenhof – Tektur, hier: Nutzungsänderung eines Wohngebäudes zu Kinderhaus; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 30.09.14

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Für die Gesamtmaßnahme wurde gemäß den vorliegenden Unterlagen bereits ein Bauantrag gestellt. Als Tektur wurde nun eine Umnutzung für den Bauteil 3 beantragt. Die ursprünglich geplanten Wohneinheiten sollen als Kinderhaus mit 3 Krippengruppen (jeweils 12 Kinder) und einer Kindergartengruppe (25 Kinder) genutzt werden.

Der Bauteil 3 schließt an das Anwesen Einsteinstraße 135 im Innenhof an. Dem Kinderhaus selbst wird eine Freifläche vorgelagert.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA: Dem Antrag wird zugestimmt. Der UA möchte noch anmerken, dass er positiv überrascht ist, dass ein Investor – ohne die Forderung aus einem B-Plan – von sich aus ein Kinderhaus plant und auch realisiert. Gerade städtische Wohnungsgesellschaften könnten sich daran ein Beispiel nehmen.“

3. Unterrichtungen

- 3.1 Auf Gewinnausschüttung bei GWG und GEWOFAG auch nach 2019 verzichten; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.09.14 zum Antrag Nr. 08-14 / A 05020 von DIE LINKE vom 17.01.14**
- 3.2 Weißenburger Straße 29; Mitteilung der Lokalbaukommission vom 22.09.14 über bereits genehmigte Freiflächengestaltung**
- 3.3 Kegelhof 3, Antrag auf Gewässerbenutzung und Anlagengenehmigung; Antwortschreiben des Referats für Gesundheit und Umwelt vom 19.09.14 zur Stellungnahme des BA 5**
- 3.4 Kegelhof 3; Einleitung in den Auer Mühlbach; Genehmigungsbescheid des Referats für Gesundheit und Umwelt vom 24.09.14 über Wasserhaltung und Einleitung in den Auer Mühlbach**
- 3.5 Infokampagne zum sozialverträglichen Immobilienverkauf (Ziffer 1); Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 24.09.14 zur Bürgerversammlungsempfehlung 08-14 / E 00794 des 1. Stadtbezirks vom 30.11.10 (siehe auch TOP B III. 3.4)**

Zu den TOP 3 – Unterrichtungen empfiehlt der UA jeweils Kenntnisnahme.

Den Berichten und Beschlussempfehlungen aus dem UA wird en bloc ohne Wortmeldung oder Aussprache jeweils einstimmig so gefolgt.

VI.	UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr
------------	--

1. Entscheidungen

- / -

2. Anhörungen

2.1 Hundekottütenspender im Stadtbezirk 5; Übersichtsplan des Baureferats – Gartenbau

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Es sollen weitere Hundekottütenspender aufgestellt werden. Die präferierten Plätze für Tütenspender wurden in der Sitzung durch selbstklebende rote Punkte markiert.

Die vorgeschlagenen Standorte sind: **Kronepark**, Auer Mühlbach am **Neudeck**, am **Herrgottseck**, und **hinter dem Paulaner Platz**, **Mariahilfplatz Nordseite**, **Paulaner Platz**, **Regerplatz**, Spielplatz **Kellerstraße** Nordost-Ecke, **Postwiese** an der **Pariser Straße**, **Orleansplatz**, **Johannisplatz**, südlich des **Maximilianeum**, **Perfallpark** und Ecke **Lucile-Grahn-Straße/Haidhauser Straße**.

Die weiteren durch einen Hund mit Fragezeichen markierten Stellen erscheinen sinnvoll, aber mit niedrigerer Priorität.“

2.1.1 Hundekottütenspender im Perfallpark; Bürgerantrag vom 05.08.2014 (TOP A 4.2.12 vom 17.09.14, verwiesen)

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Wurde zu 2.1 schon beschlossen.“

2.1.2 Umgestaltung des Zita-Zehner-Platzes: Bürgerinformation, hundefreie Zone; Bürgerschreiben mit Unterschriftenliste vom 12.04.2014 (Eingang 18.08.14); Antwort des Baureferates vom 25.08.2014 (TOP A 4.2.18 vom 17.09.14, verwiesen)

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Der Wunsch nach einem "Hundeverbote" wird zur Kenntnis genommen. Eine „Hunde-toilette“ ist nicht geplant.

Anmerkung: in München ist nach §2, Absatz 2 der Grünanlagensatzung das Freilaufenlassen von Hunden in Spiel- und Liegewiesen untersagt. Insofern wäre dem Bürgeranliegen entsprochen, wenn der Zita-Zehner-Platz als Spielwiese festgelegt würde.

2.1.3 Wann kommen endlich die versprochenen Hundekot-Tüten-Spender in der Sieboldstraße? (BA-5-Antrags-Nr. 08-14 / B 05745); Antwort des Baureferates vom 02.07.14 (TOP A 8.1.1 vom 17.09.14, verwiesen)

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Wurde zu 2.1 schon beschlossen (Regerplatz).“

Die von Frau Schaumberger eingebrachte Ergänzung, wonach wegen der zu großen Entfernung zum Regerplatz auch in der Sieboldstraße noch auf beiden Seiten jeweils ein Hundekottütenspender aufgestellt werden sollte, wird in die Auflistung mit aufgenommen - einstimmig so beschlossen.

2.2 Anhörungen durch das Kommunalreferat – Abfallwirtschaftsbetrieb München vom 03.09.14 (ED) zu verschiedenen beantragten Standorten für Wertstoffcontainer (nur Unterflurcontainer !)

- **Lucile-Grahn-Straße / Schrägparkbuchten**
- **Lucile-Grahn-Straße / Haidhauser Straße**
- **Lucile-Grahn-Straße / Sportanlage**
- **Kirchenstraße bei Friedhof**
- **Genoveva-Schauer-Platz**
- **Eduard-Schmid-Straße / Boosstraße**
- **Eduard-Schmid-Straße / Albanistraße**
- **Comeniusstraße**

sowie mit der Bitte um Benennung weiterer geeigneter Standorte

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Leider lag keine Liste von Bestandsplätzen vor.

In der Sitzung und im Nachgang wurden aus der Erinnerung der Teilnehmer folgende Bestands-Standorte erarbeitet:

Kolumbusstraße/Sommerstraße, Taubenstraße/Auer Mühlbach, Mariahilfplatz, Zeppelin-

straße vor Pestalozzigymnasium, Schleibingerstraße, Senftlstraße, Tassiloplatz, Balanstraße/St.-Wolfgang-Platz, Postwiese, Bordeauxplatz, Johannisplatz, Versailler Straße vor der Kirche, Spicherenstraße/Elsässer Straße, Einsteinstraße/Trogerstraße, Nigerstraße/Schneckenburger Straße, Ernst-Reuter Straße.

Da dies zu wenig Standorte sind und weitere gelbe Container schwierig erscheinen, schlägt das Kommunalreferat vor, an dringend benötigten Standorten Unterflurcontainer aufzustellen.

Die Vorschläge des Kommunalreferats wurden diskutiert. Im Einzelnen:

Lucile-Grahn Straße: Es wird der Standort „Sportanlage“ ausgewählt.

Kirchenstraße: Zustimmung, sobald der Radweg ganz zurückgebaut ist.

Genoveva-Schauer-Platz: Der Standort kostet zwei Parkplätze, trotzdem zugestimmt.

Eduard-Schmid-Straße, beide Vorschläge: Es gibt einen Konflikt mit Baumschutz wegen der Bäume in den benachbarten Frühlingsanlagen, das muss erst geklärt werden. Zustimmung nur vorbehaltlich der Zustimmung durch den Gartenbau.

Comeniusstraße: Es gibt einen möglichen Konflikt mit Baumschutz wegen der Bäume in dem benachbarten Schulhof, das muss erst geklärt werden. Zustimmung nur vorbehaltlich der Zustimmung durch den Gartenbau. Eventuell Ersatzstandort in der Wörthstraße vor der Schulturnhalle.

In der weiteren Diskussion wird beschlossen, Bestandsanlagen aus städtebaulichen Gründen durch Unterflurcontainer zu ersetzen: **Taubenstraße, Bordeauxplatz, Johannisplatz** und **Mariahilfplatz**.

Als zusätzlicher Standort wird am **Rosenheimer Platz** neben dem Lift zur S-Bahn gefordert.

Nachtrag: Da auch bei dem Standort Kirchenstraße unklar ist, ob da Bäume im Friedhof geschädigt werden, soll auch dieser Standort vom Baureferat geprüft werden.“

2.3 **Bürgeranliegen: Schrägparken Elsässer Straße**

Der UA fragt an, wann der X30 nicht mehr durch die Elsässer Straße fährt. der 187 fährt nur alle 20 Minuten. Dem UA ist eine weitere Stelle mit Schrägparken bekannt: Die Falkenstraße mit Metrobus 52 und Tempo 50. Der UA kann daher die Argumente der MVG nicht nachvollziehen und hält seine Forderung nach Schrägparken aufrecht.“

3. **Unterrichtungen**

3.1 **Kirchenstraße für Radverkehr freigeben (BA-5-Antrags-Nr. 08-14 / B 05710); Antwort des Kreisverwaltungsreferates vom 15.07.2014 (TOP A 8.1.17 vom 17.09.14, verwiesen)**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Auch der Radweg bergauf ist ein Problem, weil der Gehweg zu schmal ist und von Gaststätten benutzt wird. Der Radweg wird häufig vor der Wäscherei verparkt. Der schmale Gehweg ist Teil eines Schulweges. Der UA fordert weiterhin, den Radweg beidseitig zurückzubauen. Dann kann eine Fahrradstraße in der Kirchenstraße zwischen Wolfgangstraße und Elsässer Straße / Flurstraße eingerichtet werden. Diese Fahrradstraße wäre kurz, aber sie hätte Anschluss an die bestehende Fahrradstraße in der Wolfgangstraße. Die Einrichtung der Fahrradstraße in der Seeriederstraße sollte sofort erfolgen. Die Fahrradstraße wird ja auch an der Wörthstraße unterbrochen und der Umbau der Kreuzung ist derzeit nicht terminiert.“

3.2 **Fahrradstraße in der Zeppelinstraße; (BA-5-Antrags-Nr. 08-14 / B 05887); Antwort des Kreisverwaltungsreferates vom 15.07.2014 (TOP A 8.1.17 vom 17.09.14, verwiesen)**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Der UA nimmt zur Kenntnis, dass an der Stelle eine Fahrradstraße grundsätzlich auf-

grund des Verkehrsaufkommens möglich ist. Leider gibt es an der Stelle zwei Probleme:
 (1) In der Tempo-30 Zone sind die derzeit ausgeschilderten benutzungspflichtigen Radwege nicht möglich.

(2) Es kommt häufig zu Nutzungskonflikten zwischen Fußgängern und Radverkehr und Fußverkehr und mit ein- und aussteigenden Autofahren.

Der UA plädiert dafür, die Problematik des Fuß- und Radverkehrs in der Zeppelinstraße unabhängig von dem Platz vor dem Museum-Lichtspiele zu lösen, weil die Neugestaltung des Platzes eine langwierige Diskussion zu sein scheint.

Der UA fordert, den Radweg in südlichen Richtung dem Gehweg zuzuschlagen. Der UA fordert die Verwaltung auf, dazu Lösungen vorzuschlagen, insbesondere folgende Lösungen zu untersuchen:

(1) Ein Zweirichtungsradschweg zwischen der Baumreihe und der Zeppelinstraße

(2) Eine Fahrradstraße mit Rückbau des Radweges und Öffnung in Gegenrichtung für den Radverkehr

(3) Eine Lösung analog zur Sophienstraße“

- 3.3 Verkehr funktioniert nicht nach dem Prinzip der kommunizierenden Röhren; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.09.14 zum Antrag Nr. 08-14 / A 04973 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN / RL vom 09.01.14**
 Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:
 „Kenntnisnahme.“
- 3.4 München öffnet sein Herz endlich auch für Motorradfahrer! Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 24.09.14 zum Antrag Nr. 08-14 / A 03187 der FW vom 19.03.12**
 Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:
 „Kenntnisnahme.“
- 3.5 Was wurde aus der Rampe vom Isarufer nördlich der Reichenbachbrücke ins Isarhochwasserbett ? Antwortschreiben des Baureferats – Ingenieurbau zur Anfrage aus der Sitzung vom 16.07.14 (TOP A 5.4)**
 Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:
 „Der UA fordert weiterhin, die Rampe zu planen und zu bauen. Darüber hinaus fordert der UA die in dem Ortstermin beschlossene Treppe südlich der Reichenbachbrücke. Der UA fragt nach, wie die Kapazitäten zugewiesen werden und wann mit einer Umsetzung der Planung zu rechnen ist und ob die Ressourcensituation durch externe Vergabe verbessert werden kann.“

Den Berichten und Beschlussempfehlungen aus dem UA wird en bloc ohne Wortmeldung oder Aussprache jeweils einstimmig so gefolgt.

C	Verschiedenes und Termine
----------	----------------------------------

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

- / -

2. Nächste UA-Sitzungen

UA Kultur: Mittwoch, 12.11.2014, 18.30 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24
UA Soziales: Montag, 10.11.2014, 19.00 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb.
UA Arb.+Wirtsch.: Dienstag, 11.11.2014, 19.30 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb.
UA Planung: Donnerstag, 13.11.2014, 19.30 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb.
UA GUV: Montag, 10.11.2014, 19.00 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb.
Kenntnisnahme.

3. Nächste BA-Sitzung

Mittwoch, 19.11.2014, 19.00 Uhr,
Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11, 81669 München
Kenntnisnahme.

4. Sonstige Termine

- 4.1** Europa erleben – Eine Europa-Veranstaltung der Staatlichen Fach- und Berufsober-schule für Technik am 10.11.14, von 10.30 bis 12.30 Uhr, Orleansstraße 44 (Turnhal-le)
Kenntnisnahme.
- N 4.2** Kirchweihdult in der Au vom 18. - 26.10.2014; Presseinformation des Referats für Arbeit und Wirtschaft vom 08.10.2014
Kenntnisnahme.
- N 4.3** Fortschreibung des Standortkonzeptes „Kulturstrand“ 2015 ff; Abstimmungsgespräch im Kreisverwaltungsreferat am Montag, den 20.10.2014, 17.00 Uhr, Ruppertstraße 19, Raum 6004
Herr Micksch wird teilnehmen.
- N 4.4** Einladung zur Sitzung der BA-Beauftragten gegen Rechtsextremismus am Montag, den 03.11.2014, 18.00 Uhr, Rathaus, Marienplatz 8, Raum 209
Kenntnisnahme.
- N 4.5** Fachtag „Werte, die die Welt verändern“ am Mittwoch, den 12.11.2014, von 09.30 bis 16.00 Uhr, im Ökologischen Bildungszentrum München, Engelschalkinger Str. 166
Kenntnisnahme.
- N 4.6** Informations- und Austauschtreffen des Behindertenbeirats der Landeshauptstadt München am Mittwoch, den 14.01.2015, 17.00 Uhr, Burgstraße 4, Raum 200
Frau Tilla Meyer wird teilnehmen – siehe TOP B I. 3

München, 17.11.2014

gez.

Adelheid Dietz-Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Peter Eichinger
Direktorium HA II – BA-G Ost
(Protokoll)